GERSTL
Wir bauen Ihre Zukunft.

GERSTL BAU GmbH & Co KG

ZENTRALE:
4600 Wels | Kalkofenstraße 25
+ 43 (0) 7242 / 245-0
office-wels@gerstl.at

FILIALE:
1080 Wien | Lerchenfelderstr. 74/3/1
+ 43 (0) 1/40 25 149
office-wien@gerstl.at

Unsere Bürozeiten:
Mo - Do von 07:30 - 12:15 Uhr
und 13:15 - 17:00 Uhr
Freitag von 07:30 - 12:30 Uhr

Referenzmappe

Ihr kompetenter Partner mit mehr als 100 Jahren Erfahrung:
Gerstl, seit 1921

www.gerstl.at

GERSTL BAU GmbH & Co KG

Referenzmappe

Ihr kompetenter Partner mit mehr als 100 Jahren Erfahrung: Gerstl, seit 1921

GERSTL
Wir bauen Ihre Zukunft.

GERSTL HOLDING
GERSTL
GERSTL SERVICE GMBH
AICHINGER
BF BETON - UND FERTIGTEILBAU
GERSTL MASSIVHAUS
GLATZHOFER
HÖRLESBERGER
NORIKUM
PLONER
STEINER HEILIGENEICH
WEBER

- ✔ Generalunternehmerleistungen
- ✔ Bauträgerschaft
- ✔ Fertigteilbau
- ✔ Spezialgründungen
- ✔ Fertigmassivhaus
- ✔ Projektentwicklung
- ✔ Planungsleitung
- ✔ Wohnungsbauten
- ✔ Geschäftsbauten
- ✔ Krankenhäuser
- ✔ Pflegeanstalten
- ✔ Hochwasserschutz
- ✔ Industriebauten
- ✔ Schulen und Kommunaleinrichtungen
- ✔ Fertigung und Logistik

Gerstl - Ihr zuverlässiger Partner

Viele Dinge sind maßgebend für den Erfolg eines Bauprojektes: Lage, Größe, Einteilung, Stil und Bauweise, die verwendeten Materialien, und noch vieles mehr ...

Unsere Aufgabe ist es, Sie über die Anforderungen umfassend zu beraten, Sie über die gesamte Bauzeit fachkundig zu betreuen und von der Planung bis zur Fertigstellung alles zu erledigen. Gerstl steht für individuelle Planung, Bauzeitgarantie und Fixpreise. Wir bauen Zukunft.

Unsere Aufgaben

Wir entwickeln ein optimales konstruktiv/technisches Konzept für ein Bauvorhaben und optimieren die Nutzungen unter dem Blickwinkel der wirtschaftlichen Bauführung. Von der Konzeption der baulichen Grundlagen des Bauvorhaben, über die Abwicklung, bis hin zur Durchführung sind wir für Sie da! Die Kalkulation, die Überwachung der Bauabläufe, die Koordination und die Klärung wirtschaftlicher Baumethoden - All das können Sie getrost ist unsere Hände legen. Wir werden kostenmäßig und qualitativ die besten Entscheidungen für Sie treffen um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen.

www.gerstl.at

GERSTL

BVH	IP Sigma 17
Ort, Anschrift	Raifeisenweg 2-6
Bauherr	Agrana Stärke GmbH, Aschach
Architekt	Heindl & Partner ZT GmbH

Ausgeführt als	Baumeisterarbeiten	Auftragssumme	
Ausführung durch	GERSTL BAU GmbH & Co KG,Wels	Errichtungszeitraum	Jan 2016 - Apr 2017

Die Firma Agrana ist eine weltweit agierende Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, welche sich auf die Produktion von Zucker und Stärke spezialisiert hat, und alleine in Österreich 8 Werke betreibt.

Beim Werk Aschach, werden täglich von rund 270 Mitarbeitern über 1450 Tonnen Mais zu Stärke, modifizierter Stärke, sowie Sirup weiterverarbeitet.

Beim Projekt Agrana – Sigma 17 handelte es sich um eine Werkserweiterung der bestehenden Anlage in Aschach an der Donau.

Ziel der Werkserweiterung war es die Produktion zu erhöhen und bestehende Prozesse zu vereinfachen und zu optimieren.

Kernstück der Werkserweiterung ist mit einer bebauten Fläche von ca. 3700m² und einem umbauten Raum von ca. 70.000m³ der „Neubau Süd“.

In diesem Neubau befindet sich eine Maisverzuckerungsanlage zur Herstellung von modifizierter Stärke, ein Sprühtrockner, eine Verpackungshalle sowie diverse Büroräume

Um das neu geschaffene Gebäude mit den Abmessungen von 100x30x30m, mit dem Bestand zu verbinden, wurde eine, über das ganze bestehende Werk führende, in ca. 17 Metern Höhe befindliche, Rohrbrücke gebaut, welche, um die höhen Lasten abtragen zu können, mittels Duktilen Pfählen gegründet wurde. Um den erhöhten Anfall von Prozessabwasser bewältigen zu können wurde bereits im Vorhinein, als eine der ersten Maßnahmen, die bestehende Werkskläranlage um ein weiteres Nachklärbecken mit einem Volumen von 3600m² erweitert. Da die bestehende Ableitung zur Donau bereits ausgelastet war, wurde es ebenfalls nötig eine neue Ableitung zur Donau zu schaffen. Dieser 500m lange neue Abwasserstrang wurde mit verschweißten, 60cm großen PP-Spezialrohren durch das bestehende Brunnenschutzgebiet geführt, und schließlich in die Donau eingeleitet. Alleine bei diesem Teilprojekt wurden über 1700 Tonnen Erdmaterial bewegt.

Eine weitere Herausforderung waren die diversen Adaptierungs- und Bauarbeiten im bestehenden Werk, welche teilweise während des laufenden Betriebs, jedoch immer unter Zeitdruck ausgeführt werden mussten. Gesamt wurden bei diesem Projekt Innerhalb eines Zeitraumes von 10 Monaten ca. 7500m³ Frischbeton, ca. 800 Tonnen Eisen, sowie Fertigteile mit einem Gewicht von mehr als 4100 Tonnen verbaut.